



Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten)

Tablets in Pflegeheimen

Vorbemerkung:

Anfang Juni hat die Landesregierung 10.000 Tablets für die hessischen Pflegeheimen zur Verfügung gestellt. Aus Drucksache 20/2734 geht hervor, dass nicht bekannt ist, welche Pflegeheime WLAN haben und dieses auch den Bewohnern zur Verfügung stellen. Andererseits wird in der Drucksache auch berichtet, dass viele Pflegeheime schon Tablets haben und nutzen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Nach welchem Schlüssel werden die 10.000 Tablets auf die hessischen Pflegeheime aufgeteilt?
2. Woher kam der Impuls oder Wunsch nach den von der Landesregierung finanzierten Geräten?
3. Ist es sinnvoll, dass statt der Einrichtungen oder Bewohner jemand Drittes zentral ein Tablet-Modell ausgewählt hat?
4. Sind die Geräte nur für die Bewohner oder auch für das Personal gedacht und wie intensiv werden die Geräte genutzt?
5. Wie viele Befreiungen von § 17 Abs. 2 HGBPAV wurden bislang erteilt?
6. Wie werden die Geräte in den Einrichtungen genutzt, die kein WLAN zur Verfügung stellen?
7. Wäre es nicht sinnvoller, statt mit Tablets die Pflegeheime bei der Einrichtungen von WLAN kurzfristig zu unterstützen?
8. Wie viele Alten- und Pflegeheime haben bislang aus den Landesprogrammen (LAND HAT ZUKUNFT, Digitale soziale Dorflinde, Ehrenamt digitalisiert etc.) WLAN erhalten?
9. Wäre es nicht sinnvoller, es den Pflegeheimen dauerhaft zu ermöglichen, bedarfsgerecht mobile Endgeräte anzuschaffen?
10. Warum gab es zeitgleich zum Fototermin am 08. Juni noch kein Angebot von Online-Seminaren und Telefonservices?

Yanki Pürsün

Wiesbaden, den 16. Juli 2020